

„Weg zur Realisierung durchaus steinig“

Märkte von Rewe und Rossmann eröffnet – Großer Andrang schon am ersten Tag und Geschenke für die Kunden

Von Anneliese Caruso

Waging am See. Der neue Rewe-Markt an der Ottinger Straße in Waging ist am Montagabend „voreröffnet“ worden. Die rund 150 geladenen Gäste konnten sich so vorab schon einmal ein Bild vom Inneren des Gebäudes machen. Am Tag darauf sperrten dann sowohl der neue Rewe-Markt als auch die neue Filiale der Drogeriemarktkette Rossmann ganz offiziell zum ersten Mal auf: Beide Geschäfte überraschten ihre Kunden mit kleinen Geschenken, bei Rewe gab es zusätzlich rote Rosen. Die Eröffnung zog dermaßen viele Besucher an, dass man gegen Mittag schon auf einen Parkplatz warten musste, obwohl es davon 120 gibt.

Doch zunächst stand bei Rewe eine Voreröffnungs-Feier auf dem Programm. Diese nutzten die neuen Betreiber, Juri Nezlou und seine Gattin Olga, um sich und den Rewe-Markt, der täglich außer sonntags von 7 bis 20 Uhr geöffnet ist, den Gästen, darunter viel Lokalprominenz, vorzustellen.

Erinnerung an den Bürgerentscheid

Aus den Ansprachen ging hervor, dass alle Beteiligten froh und erleichtert sind, dass es endlich soweit ist. Bürgermeister Matthias Baderhuber zeigte sich überzeugt davon, das Richtige getan zu haben, „obwohl der Weg zur Realisierung durchaus steinig war“. Nun sei es wichtig, dass die Verbraucher die Geschäfte gut annehmen. Baderhuber wünschte der Familie Nezlou auch namens der Gemeinde alles Gute und viel Erfolg.

Investor und Bauherr Heinz Rosenberger ließ die Zeit ab jenem Tag, als er zum ersten Mal in Waging vorstellig wurde, bis zur Fertigstellung der Gebäude Revue



Pfarrer Andreas Ager segnete bei der Einweihungsfeier das Gebäude des Rewe-Marktes und die Gäste mit Weihwasser. – Fotos: Caruso

passieren. Dabei erinnerte er an den Bürgerentscheid, bei dem sich mehr als zwei Drittel der Bürger für die Ansiedlung der beiden Märkte ausgesprochen hatten. Dieses Votum, mit dem man dem Gemeinderat die Entscheidung mehr als erleichtert habe, sei ein klares Signal gewesen. Daher sprach Rosenberger den Bewohnern der Marktgemeinde ein großes Dankeschön dafür aus.

Der Dank galt auch allen, die dazu beigetragen haben, das Objekt zu vollenden: Altbürgermeister Herbert Häusel, Kreisbaumeister Rupert Seeholzer und den Mitgliedern des Marktgemeinderates. Besonders hob Rosenberger das Engagement von Lydia Wembacher hervor. Als damaliges Mitglied des Gemeinderates und Vorsitzende des Vereins Waging bewegt habe sie sich sehr stark für die Realisierung der Märkte eingesetzt. Dafür erntete sie großen Applaus und durfte sich über einen Strauß Blumen freuen.

Auch an Manfred Gries von der örtlichen Bauverwaltung sprach Rosenberger ein dickes Lob für die vertrauensvolle Zusammenarbeit aus. Ein weiteres Lob galt Geschäftsleiter Franz Röckenwagner und dem Anwalt der Verwal-

tungsgemeinschaft, Christoph Wamsler. „Überdies hat Architekt Fritz Gerstl viel dazu beigesteuert, dass man hier heute ein so gelungenes Projekt vorfindet.“ Gerstl sei es auch mit zu verdanken, dass der Bürgerentscheid so positiv ausfiel, sagte Rosenberger, ehe er noch allen am Bau Beteiligten, der Bauleiterin Pamela Sebele und den Verantwortlichen bei Rewe dankte.

Gemeinsames Gebet mit den Pfarrern

Pächter Nezlou war sichtlich bewegt angesichts der vielen Gratulanten und bedankte sich für die großartige Unterstützung, die er von den Waginger Bürgern, der Verwaltung und allen Beteiligten bislang erfahren habe.

In ökumenischer Verbundenheit sprachen die Gäste dann ein gemeinsames Gebet und lauschten den Worten der Geistlichen beider Konfessionen, die das Haus und die Menschen, die dort ein- und ausgehen, mit großer Feierlichkeit segneten. Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde vertrat Pfarrer Barthel



Investor Heinz Rosenberger würdigte das große Engagement von Lydia Wembacher mit Blumen.

Pichlmeier und die katholische Kirche Pfarrer Andreas Ager, der die Gäste und die Räume noch mit Weihwasser besprenge. Musikalisch umrahmt wurde die Vor-Eröffnungsfeier von der Musikkapelle Waging unter der Leitung von Gerasimos Gypas.

Die neuen Einkaufszentren von Rewe und Rossmann freuen sich mittlerweile über das große Interesse der Kunden. Bis es aber soweit war, hat Investor Heinz Rosenberger von der CEC Consult GmbH in Neuburg am Inn etwa 15 Millionen Euro investiert.

Realisiert werden konnten die Fachmärkte erst, nachdem der von einer Bürgerinitiative erzwungene Bürgerentscheid gescheitert war. Die Waginger Bürger hatten sich damals mehrheitlich dafür ausgesprochen, dass die Handelskonzerne an der Ottinger Straße bauen dürfen. 1764 Bürger (61,5 Prozent) stimmten vor etwa zwei Jahren dafür. Erst nach diesem Votum konnten die Planungen mit den notwendigen Änderungen des Flächennutzungsplans sowie die Aufstellung eines Bebauungsplans „Sondergebiet Einzelhandel und Gewerbegebiet“ schließlich weiterlaufen.

Mittlerweile sind die Leuchtreklamen montiert, die Parkplätze markiert, die Ein- und Ausfahrten freigeräumt, und die Mitarbeiter beider Märkte haben alle Hände voll zu tun, um die Kundschaft zu bedienen. Mit an Bord bei Rewe ist auch die Bäckerei Kotter mit einem Backshop und einem Café.

20 000 Artikel und 20 Mitarbeiter

Nach der Feier am Montagabend konnten sich die Gäste ein Bild machen von der Innenausstattung und von dem vielfältigen Angebot des Vollsortimenters Rewe mit seinen mehr als 20 000 Artikeln. Zudem hatten sie Gelegenheit, die rund 20 Voll- und Teilzeit-Mitarbeiter, die zu einem großen Teil aus der Marktgemeinde Waging und Umgebung kommen, sowie das seit kurzem in Tetenhausen wohnende Betreiber-Ehepaar kennenzulernen. Nezlou betreibt den Markt als selbstständiger Kaufmann der genossenschaftlich organisierten Rewe. Das heißt unter anderem, dass die Gewerbesteuer in den Gemeindefiskus von Waging fließt.

Kirche von vielen Kerzen erleuchtet

Tengling. Tiefe Gebetsatmosphäre konnten die Besucher des Taizé-Gebetes in der St.-Coloman-Kirche bei Tengling erleben. Zahlreiche Kerzen erfüllten den Raum mit mystischem Licht. Bereits vor der Kirche lud ein Weg aus Kerzen zum Eintritt ein. Mit Liedern aus Taizé, die sich durch kurze, sich wiederholende Texte auszeichnen, mit Gebeten, einer Bibelstelle und auch mit Stille war die Möglichkeit, einmal ruhig zu werden und in das Gebet einzutauchen. Der Belcanto-Chor unterstützte den Gesang der Beter von der Empore aus. Mit dem Taizé-Gebet endete die diesjährigen Reihe der „Angebote für die Seele“ in der schönen Kirche. Im neuen Jahr, wenn es wieder wärmer wird, sind erneut weitere „Seelenangebote“ geplant. – red



Stimmungsvoll erleuchtet erleben die Besucher die Kirche St. Coloman. – Foto: red

Viel Beifall für „Projekt Mensch sein“

Musikalische Gedankenreise in der Bücherei – Texte zu Alltagssituationen oder Lebensphasen

Von Brigitte Sojer

Waging am See. Eine ganz besondere Veranstaltung hat in der Gemeindebücherei St. Martin in Waging stattgefunden. Mit dem „Projekt Mensch sein“ erlebten die Gäste einen harmonischen und besinnlichen Abend. „Ich weiß selbst noch nicht, was uns genau an diesem Abend erwartet, aber wir sind schon sehr gespannt“, freute sich Silvia Christensen, die stellvertretende Leiterin der Bücherei.

Büchereileiterin Agnes Ochsenfahrt hatte diesen Abend in die Wege geleitet. Sie hatte auswärts eine Autorenvorlesung mit Stefan Haberlander besucht und ihn nach Waging eingeladen. Haberlander sagte prompt zu und kam in Begleitung von Vorleserin Andrea Hinkofer sowie den Musikern Maxi Huber, Anke Kalb und Markus Salasch.

Seit fünf Jahren ziehen Haberlander und Hinkofer gemeinsam mit ihrem „Projekt Mensch sein“ durch die Heimat, um die Menschen zu erfreuen. „Es ist bereits die 38. Veranstaltung, und wir tun es immer wieder gerne, weil wir spüren, dass es den Besuchern gefällt“, erklärte Haberlander den Gästen.

Zur Einstimmung auf den ersten Text gab es das bekannte deutsche Volkslied „Die Gedanken sind frei“ von den Musikern zu hö-



Einen genussvollen Abend mit Tiefgang bescherten die Musiker Maxi Huber (Cajon/Percussion, von links), Anke Kalb (Geige/Gesang), Stefan Haberlander (Gitarre/Gesang), Markus Salasch (Bass/Gesang) und Vorleserin Andrea Hinkofer den Besuchern in der Waginger Bücherei.

ren, bevor Andrea Hinkofer den Gästen „30 Gründe, um glücklich zu sein“ aufzählte. Spannend, mal leise, dann wieder fröhlich laut und heiter, und zu jeder Figur stimmlich angepasst, las sie weitere tiefgründige Kurzgeschichten vor, wie „Das Leben findet heute statt“, „Morgens ist die Welt noch in Ordnung“, „Liebe ist ein Kind der Freiheit“, „Der Winter geht durchs Land“, „Es ist so, wie es ist“, „Der Sturm“ oder „Geduld“.

Die Texte beschreiben normale Alltagssituationen oder Lebens-

phasen und befassen sich mit Themen, mit denen sich die Menschen am meisten beschäftigen: Kinder, Liebe, Leben oder Sterben.

Zu jedem Text das passende Lied

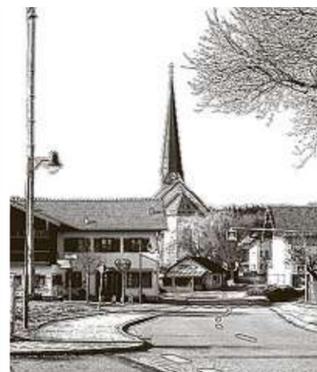
Nach jedem Vortrag folgte ein passendes Lied, das sich auf den Text bezog. „Die erste Geige“ spielte dabei Anke Kalb auf der Violine im Zusammenspiel mit den Musikern, die nicht nur klas-



Ein vielfältiges Buffet zu ihrem literarischen Abend präsentierten die Mitarbeiterinnen der Bücherei den Gästen. – Fotos: Sojer

sisch, sondern überwiegend mit irisch-fidelen Klängen den Besuchern viel Lebensfreude überbrachten.

In der Pause waren die Gäste zum Buffet geladen, das die Mitarbeiterinnen der Bücherei liebevoll vorbereitet hatten. Mit kreativen Gaumenfreuden, gekrönt mit dem einen oder anderen Gläschen Wein oder Wasser, ging es gut gestärkt in die zweite Runde des Abends. Am Ende bedankten sich die Gäste mit sehr viel Applaus für den außergewöhnlichen Abend, den sie alle sehr genossen hatten.



Kirchanschörling

Herbstausstellung in der Bücherei

Kirchanschörling. Die Herbstausstellung der Bücherei steht am Sonntag, 27. Oktober, von 9.30 bis 12 Uhr sowie von 13 bis 16.30 Uhr auf dem Programm. Neben der Möglichkeit, die 250 neuen Bücher und Medien kennenzulernen, bietet der Bücherflohmarkt die Möglichkeit zum spontanen Kauf. Um 14.30 Uhr beginnt die Verlosung der Preise für den Sommerferien-Leseclub. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Mundartgedichte im Café

Kirchanschörling. Das Team des Café Miteinander lädt am Montag, 28. Oktober, um 14.30 Uhr in die Schullaula ein. Gitti Hofmeister verschönert den Nachmittag mit ihren lustigen und besinnlichen Mundartgedichten. Auskunft erteilt Elfriede Allerberger, Tel. 0 86 85/16 57.

Taching am See

Öffnungszeiten am Wertstoffhof

Taching am See. Die Gemeinde Taching teilt mit, dass sich in der Allerheiligenwoche die Öffnungszeiten des Wertstoffhofs in Taching ändern: Am Freitag, 1. November (Allerheiligen), ist der Wertstoffhof geschlossen. Dafür ist er am Donnerstag, 31. Oktober, zu den üblichen Öffnungszeiten von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Jederzeit zugängliche Papier- und Altglascontainer befinden sich zusätzlich in Taching an der Mühlenstraße unterhalb des Sägewerks.

Südostbayerische Rundschau

Lokalredaktionen: Oberbayern-Presses-GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Martin Wanninger, Am Waltershamer Feld 20 b, 83308 Trostberg.
Geschäftsstellen: PNP Sales GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer Mario Seewald und Reiner Fürst, Medienstraße 5, 94036 Passau.
Redaktion Landkreis Traunstein: Karlheinz Kas (Redaktionsleitung), Thomas Thoiss (Stellvertreter), Trostberg, Lokalredaktion Trostberg: Am Waltershamer Feld 20 b, 83308 Trostberg. Redaktion: ☎ 08621/508912-25, Fax: 0851/80210026, E-Mail: red.heimatzeitung@vpp.de. Geschäftsstelle: Marienplatz 10, 83308 Trostberg. ☎ 08621/508912-0, Fax: 0851/80210077, E-Mail: anzeigen.chiemgau@pnp.de.
Redaktion Landkreis Berchtesgadener Land: Sabine Zehringer (Redaktionsleitung), Im Anger 12, 83435 Bad Reichenhall, ☎ 08651/981-128, Fax: 0851/80210052, E-Mail: red.reichenhall@vpp.de. Lokalredaktion Freilassing: Lindenstraße 17a, 83395 Freilassing, ☎ 08654/69260, Fax: 0851/80210053, E-Mail: red.freilassing@vpp.de.
Anzeigenleiter: Mario Seewald.
Vertrieb: Neue Presse Zeitungsvertriebs-GmbH, Medienstraße 5, 94036 Passau, ☎ 08621/508912-0, Fax: 0851/80210091.

Bezugspreis: Inland durch Post oder durch Zusteller monatlich 28,40 Euro, Selbstabhol-Abo 27,00 Euro, jeweils einschl. 7 % Mehrwertsteuer. Abbestellungen können nur sechs Wochen zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen schriftlich im Verlag vorliegen. Während einer vereinbarten Bezugszeit bleiben Preisveränderungen vorbehalten. Bei Bezugsunterbrechungen von mindestens sechs aufeinander folgenden Tagen wird ab dem 6. Tag eine Gutschrift erteilt. Guthaben, die sich aus Bezugsunterbrechungen ergeben, werden verrechnet. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik oder Aussperrung besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Für unverlangte Manuskripte und Bilder keine Haftung.

Anzeigen-Preisliste Nr. 63 vom 1. Januar 2019. Die Zeitungen der Passauer Neue Presse GmbH nehmen an der Mediaanalyse teil. Verbrachte Gesamtauflage III. Quartal 2019: PNP gesamt 154 865 (incl. Paper) und 147 408 (ohne Paper). Gedruckt auf Recycling-Papier mit mindestens 75 Prozent Altpapier-Anteil.